

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **24 (1898)**

Heft 22

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neueste Mode.

(Auf der Promenade.)

Madame J.: „Beste Freund, tun Sie mir den einzigen Gefallen und suchen Sie sich der Frau J. zu nähern, um mir nachher Rapport zu erstatten über deren Kopfsputz. Sie trägt nämlich heute einen originellen, rosaleuchtenden Hut schmuck, der sich vom dunkeln Sammt wundervoll abhebt und ganz apart wirkt. — Eilen Sie, ich brenne vor Begierde, zu erfahren, mit welchen Mitteln ein solcher Effekt erzielt wird.“

Mit einer Verbeugung entleert der Freund, und bei seiner Rückkehr bemüht er sich vergebens, ein verräterisches Zucken um die Mundwinkel zu unterdrücken.

Madame J. (ungeduldig): „Nun, Verehrtester?“

Freund: „Verehrteste Freundin, die effektvolle Kosagarnitur besteht aus — gekochten Krebsen!“

Auflösung

des Preisrätsels in No. 20 des „Nebelspalter“.

Pumpnickel.

Nickelpumper.

Eingegangen sind 213 Lösungen, von welchen 55 richtig waren. Die ausgesetzten Preise entfielen durch das Loos auf:

1. Herr Maier, Gastwirt, Dornacherstrasse, Basel.
2. Frau Longhele, zum Bierhaus, Burgdorf.
3. Herr Hug-Altorfer, Limmatstrasse, Zürich.
4. Frau Mäder, Brauerei Oensingen.
5. Herr A. Hodel, Wirt, Zofingen.
6. „ C. Senft, Frohsinn, Aler.

Briefkasten der Redaktion.



M. J. i. F. Und wie viel immer auch die glücklichen Erben geben, sie geben noch

T. R. Berl. Sie beurteilen die Dinge aus der Ferne und wahrscheinlich deshalb unrichtig. Die Italiener sind nicht ausgewiesen worden aus der Schweiz, sondern sie rotteten sich zusammen und wollten in Massen bewaffnet den Mailänder Revolutionären zu Hilfe eilen. Das mußte natürlich, um politischen Konflikt auszuweichen, vereitelt werden. Man machte den Versuch; aber er mißlang und nun geht man mit den Hütern des Rechts ins Gericht. Der Prozeß dürfte aber nicht gar lange dauern, obgleich die verschiedensten Meinungen herumflattern. — **W. i. J.** Die Geschichte von dem gestohlenen Suppentöfel können wir nicht illustrieren, von wegen der Punkte, welche es deshalb geben könnte. — **Z. i. V.** Mit Zuchsin gefärbt. — **R. E. i. Chb.** Sie müssen den Versuch wagen. Was wir für gut erachten, wird angenommen. —

lange nicht so viel, wie der in's Himmelreich Eingegangene dem Staat und der Gemeinde an Steuern unterschlagen hat. Mag er dabei nun ein gesellschaftliches Original gewesen sein oder nicht, jedenfalls war er nur ein Original im Knäueln. — **Peter.** Schadet gar nichts, ein kleines Fortschrittlein in der Religion. Die roten Tage brauchen uns nicht nur an die Arme des Hergotts zu mahnen, sondern auch an die auf diese hin geplagten Scherenhandwerker. — **O. Z. i. J.** Den Waldmeister holt man dieses Jahr erst im Juni, daher der Name „Maitrank“. Am liebsten ist die Hauptsache ein gutes Roselblümchen. — **Sepp.** Gefälligst ein bisschen einschränken und nicht so grüßli huedä-n-alkimyl! — **H. i. Berl.** Wir haben dem Maler Schmirer auf hiesiger Platte nachfragen lassen; aber wie vorauszu sehen war, es wollte ihn niemand kennen. Scheinmätze und Exzellenzen spielen überhaupt im Lande Tell's keine Rolle. — **M. O. i. Y.** „Bis dat qui cito dat“ ist ein abgefäzter Spruch des Publius Syrus, der ursprünglich lautet: „Inopi beneficium dat qui cito dat“ (den Armen erweist zweimal eine Wohlthat, wer schnell giebt). — **O. T.** Die Berichte über die spanischen, wie die amerikanischen Geschwader — sind Geschwader. — **Tsch.** Where ignorance is bliss 't is folly to be wise. — **N. N.** Ihr Gedicht ist überb, nur die Form sehr mangelhaft, weshalb wir nur das erste behalten und die zweite dem Papierkorb einverleiben. — **Olf.** Wir müssen es über uns ergehen lassen, daß unsere befreundeten Blätter dem Nebelspalter Wiße ohne Quellenangabe nachdrucken. Wenn sie von aufa rei gommä, dann sieht man das Käpplein höflich ab und nennt gelpert den stolzen Namen. — **M. J. i. G.** Nun, wenn Ihr Kläger einen Zeugen bringt, welcher auslägt, er habe es gesehen, wie Sie den betreffenden prügelten, so brauchen Sie nur 7—9 zu bringen, welche es nicht gesehen haben, und Ihr Prozeß ist gewonnen. — **F. G. i. G.** Die neueste Nummer der „Patrie Suisse“ schreibt: „L'Harmonie de Zurich, qui comprenait 200 chanteurs et 170 instrumentistes, vient de faire un voyage artistique triomphal.“ So geht es natürlich, wenn man die Passivmitglieder eines Vereins so höhnisch: „Blechmusikanten“ benennt. — **K.** Der Kerl kam uns selbst bekannt vor; thut aber nichts, gar vielen war er neu. Nummerin besten Dank für fröh. Aufmerksamkeit. — **D. i. B.** Wir wollen die Turnhallefrage studieren, glossieren und illustrieren. Nur ein wenig Geduld. — **D. M. P.** Das alte Weiblein am Fiestempeln hatte ganz recht: „Manch einer ist Oberförster im Kanton, doch Unterförster nur in seinem Hause.“ — **Z. i. F.** „Der Spanier scheint verständiger, als er ist; der Franzose ist verständiger als er scheint; der Italiener scheint es und ist es auch.“ Wo sagte Karl V. und der kannte die Herrschaften. — **M. O. i. Ps.** Da heißt's auch:

Trau nicht auf deinen Treffenhut,
Noch auf den Klunker dran,
Ein großes Maul es auch nicht thut,
Das lern' vom langen Mann,
Und von dem Kleinen lerne wohl
Wie man mit Ehren sechten soll.

— Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

„Die Schweizerbahnen dem Schweizervolk“.

Von diesem prachtvollen Erinnerungsblatt an den 28. Febr. (5 Portraits) haben wir infolge inmer neu eingehender Bestellungen noch eine IV. Auflage erstellen lassen und können, so lange Vorrat, Exemplare à 1 Fr. 20 in Rollen franko durch uns bezogen werden. Ein weiterer Neudruck ist unmöglich.

Expedition des „Nebelspalter“, Rämistrasse 31, Zürich.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4 b)

Zürcher Kunstgesellschaft.

Rudolf Koller-Jubiläums-Ausstellung

von ca. 350 Gemälden und Studien des Meisters aus Privatbesitz und schweizerischen Museen.

Künstlerhaus, Börsensaal und Atelier am Zürichhorn, Zürich.

1. Mai bis 12. Juni 1898.

Täglich geöffnet von 9 bis 6 Uhr. — Sonntags von 10^{1/2} Uhr an.

(M 7915 Z)

Eintrittspreis Fr. 1.

42-6

—* An den Sonntagen von 1 Uhr an 50 Cts. *—

Schönfels Zugerberg

937 m. ü. M.

Luftkurort — altbewährt — Wasserheilanstalt.

Gesamtes Wasserheilverfahren: Abreibungen, Einwicklungen, Douche aller Art, Halbbäder, Sitz- und Fussbäder mit stehendem und fließendem Wasser etc. Moorbäder, elektr. Beh., elektr. Bad und schwedische Heilgymnastik. — 666

Ausgedehnte ebene Spaziergänge auf angrenzenden Wiesen und Waldungen; grosser Park. Pictoreskes Alpenpanorama. Komfortabel eingerichtetes Haus. Pension von Fr. 7. — an. Post, Telegraph, Telephon. Auskunft und Prospekte gratis.

Kurarzt:
Dr. Tschlenoff, aus Zürich.

Eigentümer:
A. Kummer.

Geschäftsleute, welche ihre Kundsame bei Hoteliers und Restaurateuren suchen, inserieren am erfolgreichsten im „Gastwirt“, Zürich.

Appetitlosigkeit.

1-2

Herr Dr. med. Klautsch, Arzt am St. Elisabeth-Haus in Halle a. d. S. schreibt: »Ich habe Dr. Hommel's Haematogen im hiesigen Elisabeth-Haus bei zwei hochgradig blutarmen und rhachitischen Kindern angewendet und bin mit dem Erfolge ausserordentlich zufrieden. In beiden Fällen traten die dem Haematogen nachgerühmten Vorzüge sehr bald zu Tage. Dasselbe wurde von den Kindern sehr gern genommen und es traten danach Magen- oder Verdauungsbeschwerden nicht ein. Der fast gänzlich darniederliegende Appetit hob sich sehr bald, die vorher wätschlich aussehenden Kinder bekamen eine frische Gesichtsfarbe und auch das Körpergewicht erfuhr eine nicht unbedeutliche Zunahme.«

Herr Dr. med. Wonsauer in Taufkirchen: »Mit Dr. Hommel's Haematogen habe ich sehr glückliche Erfolge erzielt. Dasselbe versuchte ich bei Kindern, sowie auch bei Erwachsenen, und war besonders bei letztern die schnelle, appetitanregende Wirkung dieses Mittels zu bewundern.« Depots in allen Apotheken.

Nicolay & Co., chemisch-pharmaceut. Laboratorium, Zürich.

E. Schwyzer & Cie.,

vorm. Cosulich-Sitterding
ZÜRICH
Hottingerstrasse.

Gegründet 1840.

Fabrik feuer- und diebsicherer **Geld- und Bücherschränke** mit gebogenem Stahlmantel und patentiertem, federlosem Hauptschloss. — Spezialität: **Panzer- u. Doppelpanzerkassen** mit glasharter, unanbohrbarer Aussenseite. **Bank-Einrichtungen** nach neuesten u. bewährtesten Konstruktionen: 12-26

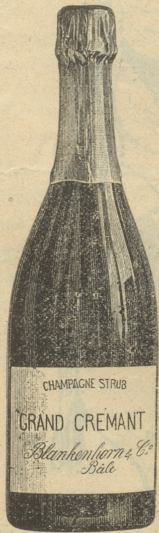
Banktresors, Stahlkammern, Depositen-Safe-Schränke, Gewölbethüren etc.

Ehren-Diplom.
Kantonale Gewerbeausstellung Zürich 1894.

Telephon 185.



ist seiner Vorzüglichkeit und seiner mässigen Preise wegen das beliebteste Frühstück von Jung und Alt.



Stellenlosen, einfach, aber strebsam. u. ordentl. Leuten wird kostenlos hoh. Verdienst nachgewiesen. Off. unt. „**Fleiss**“ No. 1036 postl. Aachen. (Ma. 8073 K)

Sorgenlos werden Sie nur, wenn Sie nützliche Belehrung über neuesten ärztl. patent. Frauenschutz lesen, gegen Einsendung von Fr. 1. — in Marken. 41-20 J Kitterer, Emmishofen (147 Thurgau).

Raucher!

Verlangen Sie überall unsere neuen **Cigaretten:**

Nina	No. 3 à Fr.	30	Cts.	} per Schachtel à 20 Stück.
Etoile d'Orient	21 » »	40	»	
Suluk, Goldmundstück	5 » »	50	»	
Sabah	19 » »	50	»	
»	20 » »	60	»	
Cadi	11 » »	80	»	
Muphti Calife	12 » »	1.	—	
»	13 » »	1.	25	—

Garantie: Sorgfältig von Hand gerollte, stets gleich vorzügliche, unübertroffene Fabrikate aus den

edelsten türkischen Tabaken, bester Ernten,

von uns persönlich auf den berühmtesten Plantagen Macedoniens (Türkei) eingekauft. -34-26

C. B. Diamantopoulos & Cie., in Zürich.



Rahm-Käschen
in Kistchen von zirka 30 und 60 Stück
à 16 Cts.

La Saanen-Käse
ausgezeichnet zu Suppen, Maccaroni, Risotto etc., geraspelt in Paketen von 1/8 und 1/4 Kg. à 55 Cts. und 1 Fr.

Sarrasin

vorzüglicher, pikanter Dessert-Käse in Laibchen von 2 Kg. à Fr. 2. 40 pr. Kg.

Tilsiter 22

saftiger Weichkäse in Laibchen von ca. 4 Kg. à Fr. 1. 70 per Kilo.

Postversandt franco per Nachnahme.

Centralheizungen

Bad- und Wascheinrichtungen. 28 b-12

GEBR. LINCKE, Zürich.

Fort mit den Hosenträgern! Vertreter gesucht.

46-13 **Trage den Gesundheitsspirahosenträger!**
Bequem, stets passend, gute Haltung, keine Atemnot, kein Druck, kein Schweiß, keine Knöpfe. Per Stück Fr. 2. —, 3 Stück Fr. 5. — nur gegen Einsendung in Briefmarken franko. S. Schwarz, Blankenfeldestr. 4 Berlin O. 15.

Billigste Bezugsquelle für Druckerarbeiten, Papierwaren, Couverts, A. Niederhäuser, Postpapier, Packpapier, Kautschukstempel, Papierwarenfabrik, Gratulationskarten, Preislisten gratis u. fr. **Greußen (Sol.)**

Das neue Bundespalais colorierte Prachtsansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die Expedition des „Nebelpaltes“.

Lenzburger Confituren

sind anerkannt die besten.

In den Lenzburger Confituren ist das köstliche Aroma der frischen Frucht vollkommen erhalten, deshalb bürgern sie sich auch täglich mehr ein. -63-52

Die Lenzburger Confituren sollten auf keinem besseren Frühstückstische fehlen.

Überall käuflich in Eimern von 5, 10 und 25 Kilo in Gläsern u. Töpfen von 1/2 Kilo.

Konservenfabrik Lenzburg HENCKELL & ROTH.

Ausgedehnteste Kulturen in der Schweiz von Beerenfrüchten, Spalierobst u. Gemüsen.

Pariser Gummi-Artikel

1^a Vorzug-Qualität

versendet franko gegen Nachnahme oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per Dutzend

Aug. de Kernen, Zürich I.

WER AN KRANKHEITEN der Geschlechtsorgane, an Folgen von früheren Exzessen etc. leidet, wende sich an „Institut Sanitas“, Genf.

Radikale Heilung in kurzer Zeit. Absolute Discretion. 25-45

Leidende

Kranke u. schwache Personen erhalten gratis u. franco Prospect von M. Feith, Berlin N.O. 18.



Unübertrefflich

Prof. Wagner's

Garten- & Blumendünger

(Reine Pflanzen-Nährsalze. 1 Gramm auf 1 Lt. Wasser)

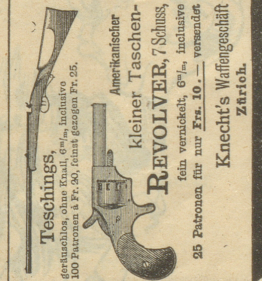
In Blechdosen mit Patentverschluss

1 Ko. Fr. 1. 80, 5 Ko. Fr. 6.

General-Agentur für die Westschweiz, einschliesslich die Kantone: Aargau, Basel, Bern und Solothurn bei: Müller & Co. in Zofingen.

General-Agentur für die Ostschweiz, einschliesslich die Kantone: Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin bei: 217-4 A. Rebmann in Winterthur.

Keine Nahrungssorgen mehr, wer eine Alleinverkaufsstelle meiner patentamt. geschütz. Aufsehen erregenden Erfindung übernimmt. Offerten „**Alleinverkauf**“ Nr. 1037 postl. Aachen. (Ma 8073 K)



Buchdruckerei Gebrüder Frank Zürich.

Druckarbeiten jed. Art prompt und billig.

„Der Gastwirt“

Fachblatt für Hotellers und Restaurateure mit illustrierter Beilage.

Abonnement per Jahr 5 Fr. Jeder Abonnent hat Anrecht auf eine **Gratis-Annonce** im Werte des Abonnementsbeitrages.